

Wir über uns

Die Pape Logistics GmbH & Co. KG transportiert und lagert für ihre Kunden verpackte Waren aller Art, darunter auch Gefahrgut bzw. Gefahrstoffe. Wir betreiben auf dem Betriebsgelände im Speersort mehrere Lagerhallen. In den Hallen 2-3, Halle 8-9 sowie im Hochregallager Halle 10 werden neben Produkten ohne besondere Gefahrenmerkmale z.T. auch entzündbare, toxische, brandfördernde oder umweltgefährliche Stoffe sowie Druckgaspackungen (Aerosoldosen) in Mengen gelagert, die unter die Pflichten des Bundes-Immissionsschutzgesetzes / BImSchG für genehmigungsbedürftige Anlagen fallen. Es handelt sich um ein Gefahrstofflager i.S. der Ziffern 9.1.2 V und 9.3.1 G (Anhang 2 Nr. 30) der 4. BImSchV (4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes - Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen), das einen Betriebsbereich i.S. des § 3 Abs. 5a BImSchG darstellt. Da die Mengenschwellen des Anhangs I (Stoffliste) der Störfall-Verordnung / 12. BImSchV für einzelne Stoffe bzw. Gefahrenkategorien überschritten werden, handelt es sich um einen Betriebsbereich der oberen Klasse der Störfall-Verordnung.

Wir arbeiten nach der DIN ISO 9001 und einem Safety Quality Assessment System (SQAS). Lagerorganisation, Lagerabläufe und Lagerverwaltung sind Bestandteil unseres Sicherheits- und Qualitätsmanagementsystems und werden in regelmäßigen Abständen überprüft. Unsere Mitarbeiter/innen werden laufend über alle relevanten Sicherheitsmaßnahmen anhand von Arbeits-, Verfahrens- und Betriebsanweisungen geschult.

Unser Sicherheits- und Lagerkonzept für den Betriebsbereich Gefahrstofflager wurde im Rahmen mehrerer Genehmigungsverfahren eingehend geprüft. Alle von uns gegen Betriebsstörungen und Störfälle getroffenen Sicherheitsmaßnahmen – seien sie nun technischer, baulicher oder organisatorischer Art – sind in einem umfangreichen Sicherheitsbericht dokumentiert, der durch einen unabhängigen Sachverständigen gemäß § 29b BImSchG geprüft wurde. Neben Abnahmen nach Änderungen wird der Betriebsbereich Gefahrstofflager wiederkehrend durch unabhängige anerkannte Sachverständige (zuletzt am 26.01.2017) und das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven (zuletzt am 05.12.2017) überprüft. Nähere Informationen zum behördlichen Überwachungsplan und -programm gemäß § 17 Störfall-Verordnung erhalten Sie beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven.

Aber hiermit hören unsere Sicherheitsvorkehrungen noch nicht auf. Zusätzlich erfolgen regelmäßige interne Sicherheitsaudits durch unseren externen Störfallbeauftragten, unseren Sicherheitsbeauftragten und die Qualitätssicherung. Unabhängig hiervon werden sicherheitstechnische Überprüfungen durch unsere Kunden, z.B. aus der chemischen Industrie, vorgenommen.

Gefahrstoffe

Gefahrstoffe sind entsprechend den von ihnen ausgehenden Gefahren mit Gefahrenpiktogrammen und -bezeichnungen gekennzeichnet. In den Hallen 2-3 können 2.758 t, in den Hallen 8-9 bis zu 4.320 t und in der Halle 10 bis zu 10.070 t Gefahrstoffe gelagert werden. Die Produkte werden gemäß unserer genehmigten Einlagerungssystematik z.T. getrennt gelagert und können folgende Kennzeichnungen und Einstufungen aufweisen:



GHS02 Entzündbar



GHS03 Entzündend



GHS04 Gasflasche (Gastank, Aerosoldosen)



GHS05 Ätzend



GHS06 Toxisch



GHS07 Reizend



GHS08 Gesundheitsgefahr



GHS09 Umweltgefährlich

Zu den gelagerten Produkten gehören auch Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel oder deren Wirkstoffe, die die o.a. Kennzeichnungen und Einstufungen aufweisen können. Im bestimmungsgemäßen Betrieb gehen von den Stoffen keine Gefahren aus. Alle Produkte werden in geschlossenen Gebinden, die den transportrechtlichen Bestimmungen entsprechen bzw. diesen gleichwertig sind, gelagert.

Trotz unseres hohen sicherheitstechnischen Standards können jedoch Ereignisse, die Auswirkungen auf die Nachbarschaft und die Umwelt haben, nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden.

Sicherheit geht vor

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einer Havarie kommen, können durch Produktleckagen, Explosion oder Brand toxische, ätzende, gesundheitsschädliche oder umweltgefährliche Stoffe im Betriebsbereich Gefahrstofflager freigesetzt werden. Bei massiven Betriebsstörungen und Störfällen können folgende Ereignisse – wenn auch unwahrscheinlich – nicht generell ausgeschlossen werden:

- Stofffreisetzung aus Gebinden
- Stofffreisetzung entzündbarer Stoffe und Explosion infolge einer Zündquelle
- Stofffreisetzung entzündbarer Stoffe und Entzündung.

Gegen alle denkbaren Betriebsstörungen haben wir verschiedene, ineinander greifende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, die Störfälle verhindern bzw. deren Auswirkungen minimieren. Hierzu gehören neben chemikalienbeständigen Auffangwannen in den Hallen, technischen Lüftungsanlagen und Gaswarnanlagen zur Früherkennung von Leckagen insbesondere automatische Brandmeldeanlagen und Löschanlagen sowie Einrichtungen zur Rückhaltung von Löschwasser. Alle relevanten Sicherheitseinrichtungen werden kontinuierlich automatisch überwacht. Störungen und Alarme werden automatisch zu ständig besetzten Einsatzstellen aufgeschaltet.

Für den Betriebsbereich Gefahrstofflager ist ein Brand, bezogen auf mögliche Auswirkungen auf die Nachbarschaft und die Umwelt, der größte anzunehmende Störfall. Die potenziellen Gefahren liegen darin, dass bei einem Brand immer gesundheitsschädliche und toxische Brandgase, z.B. Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid und Halogenkohlenwasserstoffe entstehen. Unter sehr ungünstigen Umständen und Witterungsbedingungen kann dies auch zu Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt außerhalb des Betriebsgeländes führen, da im Nahbereich bis ca. 200 m Abstand zur Brandquelle im Freien möglicherweise der Beurteilungswert für Notfallsituationen für Schwefeldioxid zeitweise erreicht werden kann. Aufgrund der räumlichen Abstände zu den nächsten Wohnnutzungen und Gebäuden sind zusätzliche Begleiterscheinungen eines Brandes, z.B. intensive Wärmestrahlung, nicht weiter zu berücksichtigen.

Wir haben daher in enger Abstimmung mit dem Landkreis Stade, der Stadt Stade, der Samtgemeinde Lühe, dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven sowie den örtlichen Feuerwehren für alle denkbaren Gefahrensituationen einen detaillierten internen Alarm- und Gefahrenabwehrplan / internen AGAP erstellt. Der interne AGAP liegt allen beteiligten Behörden und Stellen vor. Bei Störfällen informieren wir unverzüglich die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Stade, die entsprechend den im internen AGAP dokumentierten Gefahrensituationen die zuständigen Behörden und Stellen sofort alarmiert und damit die externe Alarm- und Gefahrenabwehr auslöst. Parallel hat der Landkreis Stade als zuständige Katastrophenschutzbehörde in seinem Katastrophenschutzplan auch verschiedene Sonderpläne für besondere Unternehmen und Standorte erstellt, so auch für die Pape Logistics GmbH & Co. KG. Die Einsatzunterlagen werden in regelmäßigen Abständen wiederkehrend praktisch erprobt.

Im Notfall leiten wir gemeinsam mit den Behörden alle erforderlichen Maßnahmen ein, um die Nachbarschaft zu informieren, zu warnen und zu schützen.

In den "Sicherheitshinweisen – Im Notfall richtig reagieren" auf der hinteren Umschlagklappe dieses Faltblattes ist in kompakter Form dargestellt, wie Sie sich im Falle von Warnungen verhalten sollten und wo und wie Sie weitere Informationen erhalten.

Wichtige Telefonnummern

Behörden

Feuerwehr- u. Rettungsleitstelle Stade / FRL Stade	04141-19222
Feuerwehr	112
Polizei	110
Notarzt	112

Landkreis Stade 04141-12-0

Hansestadt Stade 04141-401-0

Samtgemeinde Lühe 04142-899-0

Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Cuxhaven 04721-506-200

Sturmflutwarndienst 040-3190-3190

Informationszentrale für Vergiftungen

Giftinformationszentrum Nord / GIZ Nord 0551-19240

Pape Logistics GmbH & Co. KG

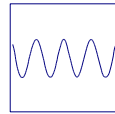
Nachbarschaftstelefon 04141-7909-0

Mirko Pape Büro 04141-7909-10

Steffen Pape Büro 04141-7909-14

Bitte rufen Sie die Notruf-Nummern nur in dringenden Fällen an, damit die Telefonleitungen nicht unnötig blockiert werden.

Sicherheitshinweise – Im Notfall richtig reagieren



Sirensignal über das öffentliche Netz

1 Minute ununterbrochener Heulton bedeutet Katastrophenalarm.



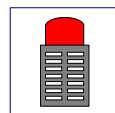
Lautsprecherdurchsagen

und Anweisungen von Polizei und Feuerwehr befolgen.



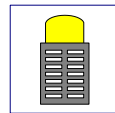
Radio einschalten

Meldungen über Katastrophenfall, Störfall, Verhaltenshinweise und Entwarnung erfolgen über NDR 2 UKW 87,6 MHz.



Rotes Alarmsignal an den Hallen 2-3, 10

und Dauerton der Sirene bedeutet Brandalarm.



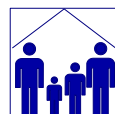
Gelbes Alarmsignal an den Hallen 2-3, 10

und Dauerton der Hupe bedeutet Gasalarm / Flüssigkeitsleckage.



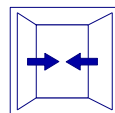
Geschlossene Gebäude aufsuchen

und Unfallort fernbleiben. Aus Brandgasfahne entfernen. Straßen und Zufahrten für Einsatzkräfte freihalten.



Kinder ins Haus holen

Nachbarn verständigen. Behinderten und älteren Menschen helfen. Passanten warnen und bei Gefahr aufnehmen.



Fenster und Türen schließen

Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten. Möglichst innenliegende Räume in oberen Stockwerken aufsuchen.



Bei Atembeschwerden nasse Tücher

vor Mund und Nase halten. In schweren Fällen Kontakt mit Hausarzt oder Notarzt aufnehmen.



Telefonverbindungen nicht blockieren

durch Rückfragen bei Einsatzleitstelle, Feuerwehr und Polizei. Nur in dringenden Fällen telefonieren.



Informationen und Sicherheitshinweise für die Nachbarschaft (nach § 11 Störfall-Verordnung)

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn!

Die Pape Logistics GmbH & Co. KG ist ein Logistikunternehmen, das im Auftrag ihrer Kunden Produkte transportiert und lagert. In der breiten Produktpalette, die gelagert wird, befinden sich auch Gefahrstoffe. Für unsere Gefahrstofflagerung gelten daher die erweiterten Sicherheitspflichten der Störfall-Verordnung.

Unsere Anlagen entsprechen modernsten Sicherheitsstandards und werden kontinuierlich gewartet, instandgesetzt und geprüft. Trotzdem kann nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, dass es einmal zu einer Störung kommt. Der Gesetzgeber schreibt deshalb vor, dass wir unsere Nachbarschaft über Sicherheitsmaßnahmen informieren und Hinweise geben, wie Sie sich in Gefahrensituationen richtig verhalten.

In diesem Faltblatt haben wir für Sie zusammengefasst, was Sie über Sicherheitsvorkehrungen wissen sollten. Weiterhin enthält diese Unterlage Informationen über unsere Gefahrstofflagerung sowie wichtige Telefonnummern, unter denen Sie im Notfall Rat und Unterstützung erhalten. Bewahren Sie dieses Faltblatt an geeigneter Stelle auf, so dass Sie es bei Bedarf leicht wiederfinden.

Sollten Sie nach dem Lesen des Faltblattes weitere Einzelheiten wissen wollen oder Fragen haben, rufen Sie einfach an, schreiben Sie uns per Post oder E-Mail (info@papelogistics.de) oder besuchen Sie unsere Homepage (www.papelogistics.de), auf der dieses Faltblatt auch als Download zur Verfügung steht. Bei Bedarf können Sie sich das Faltblatt auch bei uns abholen oder sich zusenden lassen.

Mirko Pape, Steffen Pape

**Pape Logistics GmbH & Co. KG
Speersort 196, 21723 Hollern-Twielenfleth**

